

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 31.
Aue 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensfels.

Nr. 39.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen und Festtagen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., halbjährlich 2 Mark 50 Pf., im amtlichen Theile die halbjährliche Preis mit 50 Pf., währren die 8 gebührenfreie Hefen mit 25 Pf. berechnet; tabellarischer, wochenweiser Tag nach erdöstem Tarif.

Freitag, den 15. Febr. 1895.

Vertheilungsschiff Nr. 2190.

Spezialanfrage für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Rücksicht für die nachmittägliche Aufnahme der Kreislagen bei, an den vorgeschriebenen Tagen sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben. Ausdrückliche Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Ihre Rückgabe eingelangter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

48. Jahrgang.

Erlass, das diesjährige Musterungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betr.

Unter Hinweis auf den nachstehenden, für die diesjährige Musterung im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg aufgestellten Geschäftsplan werden

- a., die Militärpflichtigen des Jahrganges 1875 und
- b., diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

veranlaßt, zu den nachstehend festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatz-Commission pünktlich zur Vermeidung der Zwangsvorführung und der in § 26 der Wehr-Ordnung angedrohten Strafen und Nachtheile zu erscheinen, während das persönliche Erscheinen in den Loosungsterminen den Militärpflichtigen freigestellt bleibt.

Dabei wird auf nachstehende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:

- 1., Die von der Ersatz-Commission ausgesprochene, im Loosungsscheine vermerkte Entscheidung ist nicht endgültig, erst von der königl. Ober-Ersatz-Commission wird im Aushebungstermine entscheidende Bestimmung getroffen.
- 2., Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, welches, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Ortsbehörde zu beglaubigen ist. (§ 62, der Wehr-Ordnung.)
- 3., Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine freiwillig zur Aushebung melden und dadurch auf ihre Loosnummer verzichten, können zwar nicht mit Bestimmtheit darauf rechnen, beim Aushebungsgeschäft demjenigen Truppentheile überwiesen zu werden, zu welchem sie vorgemustert sind, sie können dagegen bestimmt darauf rechnen, am allgemeinen Einstellungstermine eingestellt, also nicht dem Nachersatz zugewiesen zu werden, oder überzählig zu bleiben. Es haben daher Militärpflichtige, welche gern eingestellt sein wollen, den Verzicht auf ihre Loosnummer bereits im Musterungstermine zu erklären.
- 4., Militärpflichtige, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen activen Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten, dienen, sofern sie dieser Verpflichtung nachgekommen sind, in der Landwehr ersten Aufgebots nur 3 Jahre. (§ 12, der Wehr-Ordnung.) Reflectirende haben, basiren sie das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Bescheinigung über die Einwilligung des Vaters oder des Vormundes, sowie eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber, daß der sich Meldende durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat, bei dem unterzeichneten Civilvorstehenden längstens bis zur Beendigung des Musterungsgeschäfts einzureichen.
- 5., Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen herfür zu stellen und abhören zu lassen, oder ein Zeugniß eines **beamteten** Arztes beizubringen. (§ 65,6 der Wehr-Ordnung.)

Die bezüglichen Protocolle sind **spätestens im Musterungstermine** vorzulegen.

- 6., Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Beihiligen sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (§ 32 und 63,7 der Wehr-Ordnung.)

Kommen gleichzeitig zwei Söhne hilfsbedürftiger Familien zur Bestellung, welche nicht gleichzeitig als Erbhörer entbehrt werden können, oder dient einer bereits in der Armee, so kann auf Grund des eingereichten Zurückstellungsantrags der eine zurückgestellt und spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres, bei gleichzeitiger Entlassung des zuerst eingestellten Sohnes eingestellt werden. (§ 32,8 der Wehr-Ordnung.) Stützt sich ein Zurückstellungsantrag auf die Arbeits- bezw. Aussichtslosigkeit der Eltern pp. des Militärpflichtigen, so muß solches durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden, und haben sich die Beihiligen persönlich mit einzufinden. (§ 33,5 und 63,7 der Wehr-Ordnung.)

Zeugnisse, welche zum Beweise der Befreiung vom Militärdienste oder wegen erdeterer Zurückstellung gebraucht und von Behörden — Stadtämtern, Bürgermeistern oder Gemeindevorständen — ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse der darin Nachsuchenden, oder auf eingezogene sorgfältige Erkundigung sich gründen.

Zurückstellungsanträge, welche die Ersatz-Commission für unbegründet befindet, werden der königl. Ober-Ersatz-Commission zur Entscheidung vorgelegt. Einsprüche gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission müssen binnen 10 Tagen, von dem Tage an gerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war, bei der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen erhoben werden.

Die Ortsbehörden haben für pünktliche Bestellung der Mannschaften Sorge zu tragen; das zur Musterung deputirte Mitglied des Stadtrathes, Stadtgemeinderathes oder Gemeinderathes hat die Rekruten zu begleiten und die Rekrutirungsstammrollen nebst Geburtslisten und den sonstigen Belegstücken mitzubringen. (§ 61,3 und 106 der Wehr-Ordnung.)

Schwarzenberg, am 13. Februar 1895.

Der Civilvorstehende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Febr. von Wirsing.

Beisitzer.

Geschäftsplan.

I. Musterungstermine.

- 1., im Aushebungsbezirke Schwarzenberg:
 - a., im Musterungsorte Johanngeorgenstadt, im Rathhause zu Johanngeorgenstadt, von Vormittags 1/10 Uhr an:
den 9. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Breitenbrunn, Breitenhof, Jügel, Steinbach, Steinheidel, Wittigsthal und Johanngeorgenstadt;
 - b., im Musterungsorte Schwarzenberg, im Bade Ottenstein in Schwarzenberg, von Vormittags 8 Uhr an:
den 11. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Bernsgrün, Beiersfeld, Bernsbach und Rodau.
 - den 12. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Grondorf, Erza, Grünhain, Grünhain, Langenberg mit Förstel, Markersbach mit Unterscheibe, Wittweida mit Obermittweida, Neuwelt mit Untersachsenfeld und Obersachsenfeld,
 - den 14. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Lauter, Raschan, Waschkleiffa und Wilbenau,
 - den 15. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Böbha, Rittersgrün, Tellerhäuser und Schwarzenberg;
- 2., im Aushebungsbezirke Schneeberg:
 - a., im Musterungsorte Lößnitz, im Rathhause zu Lößnitz, von Vormittags 9 Uhr an:
den 18. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Albersoda, Dittersdorf, Grana, Niederalfalter, Niederlöbmitz, Niederpfannenstiel, Oberalfalter, Oberpfannenstiel, Streitwald und Lößnitz.
 - b., im Musterungsorte Eibenstock, in der Eberwein'schen Restauration in Eibenstock, von Vormittags 9 Uhr an:
den 19. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Reiche, Schöneheide und Schöneberg.
 - den 20. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Carlshaus mit Weitzersglashütte, Blauenthal, Hundshäbel, Muldenhammer, Reibhardtsthal, Oberstängengrün, Sosa, Unterstängengrün, Wildenthal und Wolfgrün,
 - den 21. März 1895 für die Militärpflichtigen aus Eibenstock;
- c., im Musterungsorte Schneeberg, im Gasthose zur Sonne in Schneeberg, von Vormittags 9 Uhr an:
den 22. März 1895 für die Militärpflichtigen aus Aue,
den 23. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Auerhammer, Albernau, Linderau, Niderschlema, Neudorf, Oberschlema, Schindler's Beck und Jella,
den 25. März 1895 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Burkhardtgrün, Grischbach, Neustädtel und Bichorlau,
den 26. März 1895 für die Militärpflichtigen aus Schneeberg;

II. Loosungstermine.

- 1.,
den 16. März 1895 von Vormittags 8 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1875/95 aus dem Aushebungsbezirke Schwarzenberg im Bade Ottenstein in Schwarzenberg,
- 2.,
den 27. März 1895 von Vormittags 9 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1875/95 aus dem Aushebungsbezirke Schneeberg im Gasthose zur Sonne in Schneeberg.

Nach § 6 des Gesetzes, die Ehen unter Personen evangelischer und katholischer Glaubensbekenntnisses und die religiöse Erziehung der Kinder von Eltern verschiedener Confessionen betr., vom 1. November 1836 — Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1836 Seite 299 — sind die Kinder aus gemischten Ehen in der Regel in der Confession des Vaters zu erziehen, es ist jedoch den Eltern gestattet, durch freie Uebereinkunft unter Beobachtung der nachstehend sub c) abgedruckten, in § 7 des gedachten Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse unter sich etwas anderes festzusetzen.

Da es häufig vorgekommen ist, daß die betreffenden Eltern auf die Nothwendigkeit der Abschließung eines Vertrages wegen der Erziehung der Kinder erst bei deren Aufnahme in der Schule und wenn es zum Abschlusse eines solchen Vertrages bereits zu spät ist, aufmerksam wurden, so unterläßt die königl. Bezirkschulinspektion nicht, auf die Bestimmungen in §§ 6 und 7 des eingangsgedachten Gesetzes vom 1. November 1836 und die Nothwendigkeit eines rechtzeitigen Vertragsabschlusses über eine etwa beabsichtigte abweichende confessionelle Erziehung von Kindern aus gemischten Ehen aufmerksam zu machen.

Schwarzenberg, am 10. Februar 1895.

Königliche Bezirkschulinspektion.

Febr. v. Wirsing.

Dr. Jannß.

Dr.

§ 7.

Eine solche Uebereinkunft der Brautleute oder Ehegatten über die Confession der Kinder ist an eine Einwilligung der Eltern, Vormünder oder Geschwisterrathen nicht gebunden, es sind jedoch hierbei theils die allgemeinen Bedingungen eines rechtsbeständigen Vertrages, theils auch folgende Formen zu beobachten.

- a., die Erklärung muß vor dem ordentlichen Richter des Bräutigams oder Ehegatten und insofern derselbe ein Ausländer ist und im Inlande ein bestimmtes Wohnsitzrecht noch nicht erlangt hat, vor dem competenten Richter der Braut,
 - b., an Gerichtsstelle,
 - c., von beiden Theilen, welche deshalb persönlich erscheinen müssen und
 - d., ohne Zulassung eines Geistlichen oder anderer Personen
- abgegeben und über dieselbe ein legales Protocoll in gesetzlicher Form aufgenommen werden.

von guten
offener:
6 Mr.
ffnen.
rderobe.
mes jeden
chigt.
auf des Herrn
berch. Hiltgen.
alief sanft
schweren
nd Vater,
ert.
rch tief-
rohstrasse
leichsner,
15. d. M.
sanft nach
utter, unsere
RENZ,
heilnehmenden
unterbliebenen.
en 15. d. M.
eige.
t unser einziges,
ren Leiden zu sich,
den Eltern
dt und Frau.
beim Heimgange
theuren Anver-
r
eife der Liebe und
n gehenden Worte
freiwillige Tragen
sein.
1895.
terbliebenen.
nmasch.
ge Reute i. Alt. v.
ir die verschiedenen
ohn u. f. w.) u. f.
blisch vor. Erfolge
den Stadtrath u.

glied anwesenden Herrn Oberfinanzrath, Oberfinanzrath Läger. Die Sparassessoren und Kassanassessoren für die beiden letzten Monate kommen in Umlauf, und wird ein zum Besonderen Besondere Statut gebrachter weiterer § bekannt gegeben. 1. Zum Besonderen Bericht über die Abt. Rechnungen entspiant sich eine längere Debatte. Das Kollegium empfiehlt den kaufmännischen Econtozug bei Bezahlungen gegenüber den Lieferanten (Dondwerter ausgenommen). Der Bericht hebt hervor, daß sich generell das Resultat der Revision dahin ausdrücken lasse, daß die Bücher resp. Abchlüsse ebenso sorgfältig als überflüssig geführt werden. Die geprüften Rechnungen werden hierauf einstimmig für justifiziert erklärt. 2, 3. und 4. von den Rathsbefchlüssen, Expedientengehalte, Bezahlungswand u. im Stadthaus und Einstellung der Wasserleitung in die Vermögensübersicht betr. nimmt man Kenntnis. 5. Bezüglich Drucklegung des Haushaltsplanes bleibt Kollegium bei seinem früher gef. h. Beschlusse stehen. 6., Vom Antwortschreiben der Kommunalbank bezüglich der städt. Anleihe und 7., von der zustimmenden Entscheidung der Königl. Kreishauptmannschaft auf städt. Recurs wegen verweigerter Aufnahme der Stadtgemeinde in die Liste der Subsidbesteuerten wird gleichfalls Kenntnis genommen.

Vermischt.

Berlin, 13. Februar. Professor Curtus, der von einem Schlitzen abersahen wurde, hat das linke Schlüsselbein gebrochen und außerdem Verletzungen im Gesicht erhalten. Halle a. d. S., Mittwoch, 13. Februar. In der Nähe des Marktarbors Neuhau sind eine ortsfremde Frau und zwei Kinder, die in einem Strohdiemen nützigen, ertrorv.

Königsberg, 13. Februar. Auf Veranlassung der Kreispolizei wurde hier in der Nacht vom Montag ein Mann verhaftet, der sich Nikolaus Pavemoussian, Kaufmann aus Tiflis, nennt. Er steht in dem Verdacht, der unlängst in Pest aufgefressenen Bande von Kassensbrechern anzugehören.

Währisch-Ostern, 13. Februar. In dem Schachte „Eisgisch“ stürzte infolge mangelhafter Zimmerung ein großer Theil der Felsdecke ein und begrub die dafelbst beschäftigten Arbeiter, von denen drei getödtet wurden und einer schwere Verletzung erlitt.

Brüssel, 11. Febr. An der Brüsseler Place Sainte-Catherine ist gestern ein großer Schatz gefunden worden. Der Bäckermeister Termotte läßt gegenwärtig in dem Keller seines Hauses einen neuen Backofen erbauen. Bei dem Umräumen der letzten Erde stieß ein Maurer auf ein großes irdenes Gefäß, dessen Öffnung mit einem Stück Pergament bedekt war. Auf den Rath des Sohnes des Bäckermeisters zerstückte der Maurer das Gefäß mit seinem Spaten, und massenhaft rollten Goldmünzen auf den Boden. Bei dem weiteren Graben stieß man noch auf mehrere irdene mit Goldstücken gefüllte Gefäße. Der Brüsseler Sammler alter Münzen Herr Herind wurde zu Rathe gezogen und stellte fest, daß der Fund aus spanischen und portugiesischen, aus der Zeit der Abdankung Karls V. stammenden Goldstücken besteht. Jedes Goldstück hat einen Werth von 26 Francs; insgesamt hat der Fund, wie wir der „Post. Belg.“ entnehmen, einen Werth von fast einer halben Million Francs. Termotte schenkte dem Kaiser sofort 800 Franc. London, 13. Februar. Der Kapitän des in Margate eingetroffenen Dampfers „Commercial“ fand eine Frauenleiche auf, welche mit einem „Elbe“ versehenen Rettungsapparat

ausgerüstet war und eine Gold und Silber enthaltende Umhängetasche trug.

London, 13. Februar. Die in Margate eingetroffene Leiche ist vermutlich diejenige der Frau Hauptmann Mithel. Bei der Leiche wurde eine auf diesen Namen angefertigte Fahrlarte 1. Klasse Bremen-New-York, sowie eine beträchtliche Geldsumme vorgefunden.

Kairo, 13. Februar. Die Lieblingskavale des Khedive, deren Niederkunft mit der Hoffnung auf einen Thronerben entgegengelesen wurde, ist von einer Tochter entbunden worden.

Dresden, 13. Februar. Cours der sächsischen Hundert-Guldennoten: M. 164.50.

Ein Wink für Ladnerinnen.

Ein Eindruck auf den Kaufenden macht die Verkäuferin, wenn sie durch ihre Erscheinung oder durch schönen Leinwand best. n. Blide festsetzt, oder beim Vorzeigen der Waaren durch ihre schönen weißen Hände unwillkürlich dessen stille Bewunderung erregt. Jedermann ist gern von ihnen bedient. Zur Erreichung einer schönen glatten Haut, eines feinen und klaren Leins sei hiermit den Verkäuferinnen, als ein sicher bewährtes unschädliches Mittel, die ausgezeichnete Post-Seife empfohlen, und zwar um so mehr, als sie nicht allein eine der besten Seifen ist, die existieren, sondern weil sie auch wahrhaft billig ist, sobald der Einkauf von allen Berufsständen, auch von denen die geringeres Einkommen haben, mit Leichtigkeit bestritten werden kann. Post-Seife ist in Paqueten von 3 Stk., zu nur 55 Pfg. Das Paquet enthält 1 Schmeiberg bei W. H. Hof, E. A. Lange (Abd. E. Hermann) Dresden, Emil Schabel, Emil Weymann, in Neustadt bei Oscar Koch

Exposition, Druck und Verlag von E. R. Gärtner in Schneeberg. Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Fettvieh Verkauf.

Von Sonnabend Mittag an stehen hauptfette Rinder, sowie sehr gute Landschweine zum Verkauf bei S. Mehlhorn, Aue. Auch stehen junge Kühe, worunter die Kälber saugen, beim Obigen zum Verkauf

Gasthof Niederschlema.

Freitag, der 15. Februar und darauffolgende Tage Ausschank von ff. Bockbier. Sonnabend saure Flecke, Montag Schweinsknochen mit Alöhen. Hierzu ladet freundlich ein S. Eickmann.

Gasthaus zur Sonne, Schwarzenberg.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 16., 17. und 18. Februar Ausschank von Bockbier. Sonnabend Schweinsknochen mit Meccrettig und Alöhen. Montag saure Flecke. Es ladet dazu freundlich ein Erwin Zein.

Restaurant Reichshalle, Aue-Neustadt.

Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 16., 17. und 18. Februar halbe Wein dieß-jähriges Bockbierfest. Montag von Vorm. 10 Uhr an Weißfleisch, später frische Wurst, aber das Schweinsknochen mit Alöhen. Hierzu ladet ich alle Freunde und Gönner freundlichst ein Hermann Friedrich.

Wild's Restauration Alberbau, Sonnabend, Sonntag und Montag, den 16., 17. und 18. Februar Bockbierfest.

Freundlichst einladet Carl Wild.

Als Markthelfer

suche zum prompt. Ant. einen grundehr., fleiß., unfehl., nützern. kräft. Mann. Solar, d-nen wirtl. an ein. dauernd. Stellg. zueleg. u. welche Prima-Jugungsse über bisher. Thätigkeit od. v. d. Ortbeh. resp. Polizei beifügen können, wollen sich bei mir schriftl. melden. Reinhold Voigt, Dresden-Dahms.

Schellfisch

a Pfd. 18 Pfg., trifft heute wieder ein bei Paul Juchs, Schneeberg, Kowop.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches auch in Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März Frau Dr. Frey, Schneeberg, Ritterstr. 247.

Prima Schellfisch

empfiehlt H. Eilenderger, Köhntz.

Ehrenerkklärung.

Die von uns ausgesprochene Belehdigung gegen Ernst Häbner nehmen wir hiermit, weil unwarh, zurück. Vereiend W. G. S. N. S. A.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein empfiehlt

COGNAC

* zu Mk. 2.— pr. Fl. * * * * * 2.50 * * * * * 3.— * * * * * 3.50 * * * * *

Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen. Alleinige Niederlage für: Schneeberg bei Bernh. Junghans Grünhahn in der Apotheke.

Meinen Wittmenschen, welche an Wogenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetit, mangel u. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. Rypke in Schreiberhau, (Miesengebirge).

Ein Kupfer wird sofort gesucht bei Louis Fischer in Neustadt.

Dank

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres einzigen unvergesslichen Kindes sagen Allen den herzlichsten Dank. Schneeberg, d. 14. Febr. 1895. Hermann Ludwig u. Fran.

Frische Schellfische, Cabana, Stollen und Herrnar zum Broten empfiehlt C. Engelbrecht Schneeberg.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostra findet ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling Aufnahme bei Klotz & Wildner, Wäscheabr., Aue-Pl.

Ein Paar lange, fast noch neue Stiefel, sowie mehrere Jacken und Schürzen, für Fleischereibetriebe passend, sind billig zu verkaufen. Schneeberg, Bahnhofsstr. 110.

Zwei Herren können Kost und Logis

erhalten in Aue-Neustadt, Oststr. 47F

Ein alter schwarzer Confirmandenanzug

ist billig zu verkaufen. Schneeberg, Joidauerstraße Nr. 74 1. Etage.

Ein Schmiedelehrling

wird gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. in Schneeberg.

Mädchen

für leichte Arbeiten und Knopflochtapprennen sucht F. W. Gantenberg, Wäscheabr., Aue, Bahnhofsstraße.

Geübte Tambourerinnen

für Schnurs- und Hochstich finden dauernde Arbeit bei Rudolf u. Biel, Leipzig-Pl., Kohlgartenstraße 49.

Stindfleisch

empfiehlt diese Woch: Friedrich Häntler, Köhntz, Bahnhofsstr.

Ein fast neuer Fleischerwagen,

ein- und zweispännig, steht zum Verkauf bei Max Berger in Köhntz, Brunnenweg.

Verloren

wurde während der Gerber'schen Auktion am 12. Februar in Ostra ein Beutel mit Inhalt Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen 20 Mk. Belohnung bei Herrn Ostrischer Lantenhahn in Ostra abzugeben.

Landwirthschaftlicher Verein, Neustadt.

Sonnabend, den 16. d. Mts. Versammlung im Carlshader Haus.

Frischer Schellfisch, sowie Spiegel- und Schleien-Karpfen sind in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt billigt Paul Klöppel, Aue.



Ein Logis,

bestehend in 2 Stuben, oder 1 Laden mit Werkstat, wird in Köhntz zu mietzen gesucht. Gest. Off. bef. die Exp. d. Bl. in Köhntz

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Drogen- und Farbwaarenhandlung, verbunden mit Colonialwaaren und Spirituosen, suche ich Ostra einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Otto Pflug, Adorf i B.

Für 1. April wird in Schneeberg ein tüchtiges, solides, zuverlässiges Dienstmädchen,

welches auch kochen kann, gesucht. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, wollen sich melden in der Exped. ds. Blattes in Schneeberg.

Bockmützen

in größter Auswahl das Duzend 30, 40, 50, 60, 75, 80 und 90 Pfg., Skatkarten mit Schachbrettern-Muster & Dyd. Nr. 7.50 empfiehlt Carl Seba, Aue.

Unentgeltlich

verjende Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. R. Falkenberg, Berlin, Steinhilberstr. 29.

Einige Mädchen

für leichte Arbeit sucht J. Cassler, Aue-Neustadt.

Eine Sendung Schellfisch

a Pfd. 18 Pfg. ist eingetroffen und empfiehlt Gust. Voigt, Aue.

Reichshaus Schneeberg.

Schellfisch schickt: Lohndrucker Weg bei Frau v. v. Wegel, Reiffplatz. Sagerbier schickt: Schumacher Puschmann, Fleischer-gasse.

Reichshaus Schneeberg.

Schellfisch schickt: Lohndrucker Weg bei Frau v. v. Wegel, Reiffplatz. Sagerbier schickt: Schumacher Puschmann, Fleischer-gasse.

Reichshaus Schneeberg.

Schellfisch schickt: Lohndrucker Weg bei Frau v. v. Wegel, Reiffplatz. Sagerbier schickt: Schumacher Puschmann, Fleischer-gasse.

Füttert die Vögel.

Bitte! Hausfrauen! Achtung!

Es zirkulieren Pakete in gelbem Papier, welche in ihrer äußeren Ausstattung täuschende Nachbildungen meines

Echten Doppel-Ritter-Kaffee's

sind. — Ich bitte daher alle verehrten Hausfrauen in ihrem eigensten Interesse, bei dem Einkaufe von Echem Doppel-Ritter-Kaffee vorsichtig zu sein und nur jenes Fabrikat, welches durch meine Firma

Georg Jos. Scheuer, Fürth

in Bayern gekennzeichnet ist, als echtes Scheuer's Doppel-Ritter-Fabrikat anzunehmen und eignet sich kein Produkt vortheilhafter als Zusatz zum Bohnen-Kaffee wie der Echte Scheuer's Doppel-Ritter-Kaffee.

Preisgekrönt Chicago 1893 mit der höchsten Auszeichnung In allen Handlungen zu haben.

Füttert die Vögel.

Wissenschaftlicher Verein für Schneeberg u. Umg.

Freitag, den 15. Febr. Abds. 8 Uhr im Vereinslokal. Vorführung photographischer Originalaufnahmen vom Böhmer Wald durch Herrn Hüttenmeister Müller. — Sonstige Mitteilungen. — Geschäftliches. — D. V.

Bekanntmachung,

die Johanngeorgenstädter vereinigte Bergreviere betreffend.
Die Liste der im Laufe dieses Jahres stimmberechtigten Bergwerksbesitzer, Vertreter u. s. w. liegt für die Beteiligten zur Einsichtnahme bei uns bereit und sind etwaige Reclamationen binnen vierzehn Tagen bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen.
Johanngeorgenstadt, den 13. Februar 1895.

Der Reviderausschuß.
Sohn.

Zur Bequemlichkeit meines großen Kundentrefes im Erzgebirge habe ich

Herrn **J. M. A. N e r m a n n**,
Lösnitz i. Erzgeb.

die Hauptniederlage

meiner als vorzüglich anerkannten Fabrikate übertragen.
Soweit angängig, sind alle Wurst- und Fleischwaren in bester Qualität dort vorrätig oder werden auf vorherige Bestellung umgehend geliefert.

Bad Kösen.

Friedrich Matthes,
Wurstfabrik.

Turn-Club Schneeberg.

Zu dem am Sonntag, den 17. Febr. 1895 im Saale zur Grünen Laube stattfindenden **Kränzchen**, ladet ergebenst ein der Turnrath.
Anfang Abends 7 Uhr.

Gasthaus „zum Stern“, Aue.

Sonnabend, den 16., Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Februar.

Bockbierfest.

(Stoff hochsein, aus der Actienbrauerei Altenburg, wie Del.)
Montag **Schlachtfest**.
Bormittag **Wellfleisch**, abends **Schweinsknochen** mit **Röhren**.
Hierzu ladet freundlichst ein **Albin Rothke**.

Gasthof zum Lamm, Lindenau.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 16., 17. und 18. d. M.

Bockbierfest.

Nettig gratis.
Sonnabend **saure Flecke**.
Sonntag **Tanzmusik**.
Montag **Schweinsknochen** mit **Röhren**, sowie **muskalische und komische Vorträge**. Hierzu ladet ergebenst ein **Gustav Gerber**.

General-Versammlung

der Begräbnis-Gesellschaft zu Zschorlau
Sonntag, den 24. Februar nachmittags halb 3 Uhr im Schmidt'schen Gasthofe.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsabschluss auf das Jahr 1894.
2. Geschäftsbericht.
Zschorlau, den 13. Februar 1895.

August Schneider, Vorsteher.

Man überzeuge sich von der reichen Auswahl nur gezeigener und solid gearbeiteter **Tischler- und Polstermöbel, Stühle u. Spiegel** in echt sowohl, als auch täuschend ähnlich gemacht, matt und blank.

Complete Ausstattungen

in jeder Preislage und für alle Stände stehen stets zu den allerbilligsten Preisen auf Lager und gebe ich für jedes von mir gelieferte Stück schriftliche Garantie.
Anfertigung in eigener Tischlerei und Polsterwerkstatt.
Beste u. billigste Bezugsquelle.
Gegründet 1872.

Moritz Thümmel,

Zwickau, Heinrichstr. Nr. 18.
Nähe der electr. Bahnhofst. „Markt.“

Ein Kasten Schlitten,

ein und zweispännig, in gutem Zustande, ist zu verkaufen bei **Wag Berger** in Lösnitz, Bismarckweg.

In der Nähe des Bahnhofs

Schwarzenberg ist für 1 oder 2 Herren ein freundliches **Zimmer** sofort zu vermieten. Auch kann ein größeres **Zimmer** als **Familien-Logis** dazu gegeben werden. Näheres ertheilt die Exp. ds. Blattes in Schwarzenberg.

Prima Schellfisch

trifft heute ein bei **Otto Seyde**, Schneeberg.

Gesangbücher,

in reichster Auswahl, von **M. 1.50** an, mit Goldschnitt von **M. 2.50** an, sowie Geschenklitteratur und Karten zur Konfirmation empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **C. Mühlhausen**,
Lösnitz, Johannisstraße.

Unentbehrlich!
Für Damen-Kränzchen und andere gefellige Vereinigungen!
Ein höchst unterhaltendes, interessantes kleines Buch, 175 Seiten stark.

Allerlei Orakel, Volksglauben und Deutungen
gesammelt von **Sophus Quasi**.
Motto: Fragst Du im Scherz, Antworte ich ernst; Fragst Du im Ernst, Ist alles nur Scherz.

Auszug aus dem Inhalts-Verzeichniß.

1. Aberglauben bei der Heirat, Todes-Vorbedeutungen, Jäger-Aberglauben, Sylvester-Scherze u.
2. Besprechungen u.
3. Palm Orakel.
4. Margareth-Orakel.
5. Blumen Orakel.
6. Karten-Orakel. 32 Fragen mit je 32 Antworten.
7. 12 Fragen mit je 12 Antworten.
8. 200 Antworten auf Fragen in Nummern.
9. Blumen-, Zeichen-, Schrift-, Briefmarken-, Juwelen- u. Sprachen.
10. Die verborgenste Geheimschrift.
11. Die bösen Tage des Jahres.
12. Erklärungen der Karten.
13. Kartenlegen (6 Arten).
14. Patiences.
15. Wahrsagen aus den Karten und der Hand.
16. Der Prophet der Liebe.
17. Würfelspiele.
18. Gedankenlesen u. c.

Preis eleg. schwarz in Leinwand geb. **M. 1.30 franco**.
Zu beziehen von der Centralstelle für Literar. Ver-
käufe der Bergnützlichkeitsvereine

Carl R. Möckel's Buchh.,
Zwickau i. Sa.

Maskenbilder, Maskenstoffe

größte Auswahl am Platze.
Anfertigung so schnell als möglich. Auswahlsendungen nach Auswärts bereitwilligst.

Bei Bedarf hält sich der geehrten Kundschaft bestens empfohlen
Zwickau, Georg Freitag, Aue,
Bahnhofstr. 15.

Für Damenschneiderei

empfiehlt sich in und außer dem Hause, und bittet um gütige Berücksichtigung
Martha Günther, Lösnitz, Bahnhofstr.

Röschinnen von Schneeberg

besucht alle den Ball unserer Kolleginnen in Neustädtel, da Fräulein Reubert nicht zu bestimmen hat, wenn und wo derselbe stattfindet.
Mehrere Röschinnen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Herrn

C. W. Pomper,

fühlen wir uns gedrungen, für die Beweise wohlthuernder Theilnahme hiermit den wärmsten Dank auszusprechen. Dieser Dank gebührt insbesondere unserm Herrn Doctor Breitbarth für die mühevollen Behandlung, um das Leben des Verblichenen noch länger zu erhalten, sowie herzlichen Dank Demjenigen, welcher während seiner Krankheit ihn treu gepflegt und hilfreich zur Seite gestanden hat. Ferner Dank allen seinen lieben Geschäftsfreunden von Nah und Fern, welche ihre Theilnahme durch ehrende Geschenke bekundeten, sowie allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den so überaus reichen Blumenschmuck nebst ehrendem Grabgeleite. Endlich Dank Herrn Diakonus Schmidt für seine Trostsprachen an seinem Krankenlager, sowie für die uns zu Herzen gehenden Trostesworte am Grabe unsers lieben Heimgegangenen.

Der Herr möge Allen dafür ein reicher Vergelter sein.
Lösnitz, Aue, Zwönitz am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Anlässlich des unerwarteten Hinscheidens meines heißgeliebten Mannes,

des Stations-Assistenten I. Klasse der Kgl. Sächs. Staats-Eisenbahn

Karl Friedrich Albert,

sind mir von Nah und Fern so zahlreiche Beweise inniger Anteilnahme zu Theil geworden, daß es mir Bedürfnis ist, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Reichenbach i. Bggl., den 13. Februar 1895.

Die tieftrauernde Wittwe
Anna Albert, geb. **Möckel**.

Herzlicher Dank.

Nachdem sich das Grab über die irdische Hülle unserer guten, unergelichen Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau Wilhelmine verw. Werner,

für immer geschlossen hat, drängt es uns, allen denen, welche uns bei dem betroffenen schweren Verluste durch Wort und That, sowie durch Blumen spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Theilnahme bezeugten, hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Pastor Härtig für die beim Begräbnisse der Entschlafenen gesprochenen Trostesworte, sowie Herrn Kirchschullehrer Haußtein für die erhebenden Trauergesänge. Der Herr unser Gott möge Allen dafür ein reicher Vergelter sein.

Grandorf, den 10. Februar 1895.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Du hast nun überstanden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heiligen Wunden
Bist Du veröhnt mit Gott.

Ich suche zu sofortigem Antritt einen geübten Copisten.

Zwickau, den 13. Februar 1895.

Rechtsanwalt **Dr. Chilian**.

Frischer Schellfisch

ist eingetroffen und offerirt solchen billigt
Ernst Fischer, Bodau.

14 Medaillen und Diplome.

Malzextrakt, Liebe's reines; anerkannt solides, nährend und kräftigend wirkendes Hausmittel bei **Katarrh, Husten und Heiserkeit;** auch als **Pulver** und in **Schaumgelen** (Rohmaltin) zu haben.

Dasselbe mit **Eisen**, **blut-** und mit **Kalk**, **knochen-** bildend, mit **Leberthran**, Ersatz des reinen **Thrans**.
In den **Apotheken** aber gefälligst stets „**Liebe's**“ verlangen!

Fabrik: **J. Paul Liebe** in Dresden

Einige Mädchen

sucht **M. Kalb**, Wilsena.



Ein Kasten Schlitten,

ein und zweispännig, in gutem Zustande, ist zu verkaufen bei **Wag Berger** in Lösnitz, Bismarckweg.

In der Nähe des Bahnhofs

Schwarzenberg ist für 1 oder 2 Herren ein freundliches **Zimmer** sofort zu vermieten. Auch kann ein größeres **Zimmer** als **Familien-Logis** dazu gegeben werden. Näheres ertheilt die Exp. ds. Blattes in Schwarzenberg.